

SAP Banking



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.



HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

SAP Banking	5
Devisengeschäfte	6
Daten für dieses Beispiel.....	7
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	8
Devisenkassageschäft buchen	9
Fremdwährungsbewertung durchführen	11
Tagesbilanz in Transaktionswährung erstellen	12
Kontokorrent-Zahlungsvorgänge	13
Daten für dieses Beispiel.....	14
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	15
Überweisungen buchen	18
Gebühren buchen.....	21
Sollzinsen buchen	23
Saldenwechsel buchen.....	25
Habenzinsen buchen	29
Bankenbilanz erstellen	31
Bankenberichtswesen	32
Daten für dieses Beispiel.....	33
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	34
Ausgangsdaten für diesen Prozeß erzeugen	36
Tagesbilanz ausführen	39
Tagesbilanz mit Bewegung ausführen.....	41
Zusatzinformationen zu Durchschnittsbeständen.....	43
Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung	44
Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung Year to date	46
Durchschnittssalden Tagesversion Buchungsdatum	48
Durchschnittssalden Tagesversion Valutadatum	50

SAP Banking

[Devisengeschäfte \[Seite 6\]](#)

[Kontokorrent-Zahlungsvorgänge \[Seite 13\]](#)

[Bankenberichtswesen \[Seite 32\]](#)

Devisengeschäfte

Devisengeschäfte

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß buchen Sie ein typisches Devisenkassageschäft in Ihrem Hauptbuch. Nachdem Sie die entsprechenden Transaktionen eingegeben haben, werten Sie die gebuchten Bewegungsdaten mittels bankenspezifischer Berichte (Fremdwährungsbewertung, Währungsbilanzen) aus.

Devisenkassa- und Devisentermingeschäfte

Beim Devisenkassageschäft kaufen oder verkaufen Sie international gehandelte Währungen innerhalb eines kurzen Zeitraums (in Deutschland zweitägig). Bei Termingeschäften handeln Sie die Währungen dagegen auf einen bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft und geben die relativen Zu- und Abschläge zur Errechnung des Terminkurses mit.

Devisenswaps

Devisenswapgeschäfte sind ein wichtiger Bestandteil des Devisenmanagements. Beim Anlegen eines Devisenswaps werden im SAP-System gleichzeitig ein Kassa- und ein Termingeschäft abgelegt. Die per Kasse verkaufte Fremdwährung wird per Termin wieder zurückgekauft.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [1](#) [\[Seite 8\]](#).

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [2](#) [\[Seite 7\]](#).

1. [Devisenkassageschäft buchen \[Seite 9\]](#)
2. [Fremdwährungsbewertung durchführen \[Seite 11\]](#)
3. [Tagesbilanz in Transaktionswährung erstellen \[Seite 12\]](#)

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Buchungskreis	F100	Bankhaus Frankfurt
Währung	GBP	Transaktionswährung
Sachkonto	90301000	Devisenverrechnungskonto
Methode für Buch.kreiswährung	Bank	Beispiel-Methode
Variable Ledger	Z1	Beispiel-Ledger

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

1. Bankenspezifische Reports

1.1 Bankenbilanz

Banken stellen spezifische Anforderungen an die interne und externe Rechnungslegung. Da sich der Aufbau und die Struktur einer Bankenbilanz grundlegend von der Bilanz eines Industrieunternehmens unterscheidet, wurde ein spezieller Kontenplan und eine Bilanz- und GUV-Struktur definiert, die diesen Anforderungen Rechnung trägt.

1.2 Tagesbilanz/Währungsbilanz

Zu Kontrollzwecken und zur Managementberichterstattung werden Bankenbilanzen auf Tagesbasis eingesetzt. Aus diesem Grund wurde der allgemeinen Berichtsauswahl im R/3-Hauptbuch ein spezieller Report für eine Bankenbilanz auf Tagesbasis hinzugefügt. Sie haben dabei die Möglichkeit, eine Tagesbilanz für eine bestimmte Transaktionswährung anzufertigen, indem Sie die Selektionsparameter auf die jeweilige Währung eingrenzen.

1.3 Durchschnittsbilanz

Für die Kalkulation von Zinsen auf unverzinsliche Positionen (z.B. Beteiligungen) und Plausibilitätskontrollen (z.B. Tagesgelder) werden Durchschnittssalden benötigt. Aus diesem Grund wurden der allgemeinen Berichtsauswahl im R/3-Hauptbuch spezielle Reports für Durchschnittssalden auf verschiedenen Basen hinzugefügt. Dabei handelt es sich um die folgenden Durchschnittssalden:

- Periodenversion Hauswährung
- Periodenversion Transaktionswährung
- Tagesversion Buchungsdatum
- Tagesversion Valutadatum
- Periodenversion Hauswährung (Year-to-Date)
- Periodenversion Transaktionswährung (Year-to-Date)

1.4 Fremdwährungsbewertung

Für die Stichtagsbewertung von Währungen wurden der allgemeinen Berichtsauswahl im R/3-Hauptbuch spezielle Reports zur 'Fremdwährungsbilanz Banken' hinzugefügt. Die Unterschiede liegen im Zweck (Bewertung oder Währungsablaufbilanz) und in der Fortschreibung von Kontierungsobjekten (Konto oder SL-Kontierungsblock).

Es wird mit dem Kurstyp *001* gearbeitet. Für diesen Kurstyp müssen Sie zur Fremdwährungsbewertung unterschiedliche Kurse zu den Bewertungsstichtagen pflegen. Außerdem wurde eine Bewertungsmethode *Bank* definiert, die diesen Kurstyp *001* verwendet und generell bewertet.

Beachten Sie dabei, daß Sie vor Ausführung dieses Reports im Customizing einen Wechselkurs für den Stichtag der Bewertung mit Kurstyp *001* gepflegt (TCURR) haben.

Devisenkassageschäft buchen

Verwendung

Im ersten Schritt buchen Sie den Devisenkauf in Britischen Pfund (GBP) auf dem entsprechenden Währungskonto bei der Zentralbank.

Vorgehensweise



1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Finanzwesen → Hauptbuch → Buchung → Sachkontenbeleg erfassen</i>
Transaktionscode	FB50

2. Falls das Dialogfenster *Buchungskreis* erscheint, geben Sie *F100* ein und wählen Sie .



Achten Sie darauf, daß der richtige Buchungskreis gesetzt ist.

Andernfalls wählen Sie  *Wechseln führender Buchungskreise* und dann *Ja*. Geben Sie schließlich im folgenden Dialogfenster den Buchungskreis *F100* ein und wählen Sie .

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	GBP	Transaktionswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	10102200	Guthaben bei Zentralnotenbanken in GBP
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 2	Datum + 2 Geschäftstage
Sachkonto	90301000	Devisenverrechnungskonto
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 2	Datum + 2 Geschäftstage


4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie *Beleg → Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

Devisenkassageschäft buchen

Sie haben nunmehr ein Devisenkassageschäft (Kauf von GBP) gebucht. Die entsprechende Gegenbuchung in der Hauswährung wird nicht weiter betrachtet. Das Devisenverrechnungskonto wird hierbei im Soll bebucht.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
7. Im Dialogfenster *Bearbeitung beenden* wählen Sie *Ja*.





Fremdwährungsbewertung durchführen

1. Rufen Sie Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Hauptbuch</i> aus: <i>Period. Arbeiten</i> → <i>Abschluß</i> → <i>Bewerten</i> → <i>Fremdwährungsbewertung</i>
Transaktionscode	F.05

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Buchungskreis	F100	Beispiel-Buchungskreis
Stichtag der Bewertung	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Bewertungsmethode	Bank	Beispiel-Methode
Bewertung in Währungstyp	10	
<i>Registerkarte Buchungen:</i>		
Buchungen erstellen	Markieren	
Batch-Input-Mappenname	XXX	Ihren User-Namen
Belegdatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Buchungsdatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Storno-Buchungsdatum	Tagesdatum + 2	Datum + 2 Geschäftstag
<i>Registerkarte Selektionen:</i>		
Sachkonten-Salden bewerten	Markieren	
Hauptbuchkonto	10102200	Nummer des Kontos

3. Wählen Sie .
4. Um die Mappe, die Sie eben bei der Währungsbewertung angelegt haben, abzuspielen, wählen Sie *System* → *Dienste* → *Batch-Input* → *Mappen*.
5. Markieren Sie im Bild *Batch-Input: Mappenübersicht* die Mappe mit Ihrem User-Namen (XXX).
6. Wählen Sie  *Abspielen*.
7. Im Dialogfenster *Mappe XXX abspielen*, markieren Sie *Hintergrund* und wählen Sie *Abspielen*.
8. Wählen Sie , bis der Status der Mappe auf *verarbeitet* wechselt.
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Tagesbilanz in Transaktionswährung erstellen

Tagesbilanz in Transaktionswährung erstellen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Finanzwesen</i> aus: <i>Spezielle Ledger</i> → <i>Werkzeuge</i> → <i>Report Painter</i> → <i>Report Writer</i> → <i>Bericht</i> → <i>Anzeigen</i>
Transaktionscode	GR33

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bibliothek	GLX
Bericht	ZZBILANZ

3. Wählen Sie *Bericht* → *Ausführen*.


4. Geben Sie die Berichtsgruppe *GLXO* ein und wählen Sie .

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Variable Ledger	Z1
Geschäftsjahr	Aktuelles Geschäftsjahr
Buchungskreis	F100
Periode von	1
Periode bis	366
Transaktionswährung	GBP

6. Wählen Sie .

Sie haben nunmehr eine bankentypische Tagesbilanz in Transaktionswährung erstellt.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

8. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.

Kontokorrent-Zahlungsvorgänge

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß buchen Sie einen typischen Kontokorrent-Zahlungsvorgang in Ihrem Hauptbuch. Der Zahlungsvorgang wird anhand eines Überweisungsvorgangs dargestellt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 15\]](#).

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 14\]](#).

1. [Überweisungen buchen \[Seite 18\]](#)
2. [Gebühren buchen \[Seite 21\]](#)
3. [Sollzinsen buchen \[Seite 23\]](#)
4. [Saldenwechsel buchen \[Seite 25\]](#)
5. [Habenzinsen buchen \[Seite 29\]](#)
6. [Bankenbilanz erstellen \[Seite 31\]](#)

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Buchungskreis	F100
Währung	EUR
Sachkonten	90102000 90302000 10401100 20101100 50101200 50101100 20102100 10301100 60101000 90101000
Steuerkennzeichen	A0 V0

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Allgemeine Informationen

Eine Überweisung ist die buchmäßige Übertragung einer Geldsumme vom Konto des Zahlungspflichtigen (Auftraggeber) auf das Konto des Zahlungsempfängers. Grundlage der Überweisung ist der Überweisungsauftrag des Zahlungspflichtigen.

Die Lastschrift ist ein Einzugspapier, mit dem der Zahlungsempfänger unter Einschaltung von Kreditinstituten vom Konto des Zahlungspflichtigen einen Betrag abbuchen läßt. Der Zahlungsvorgang wird nicht vom Zahlungspflichtigen, sondern vom Zahlungsempfänger ausgelöst. Er reicht die Lastschrift bei seinem Kreditinstitut (erste Inkassostelle) ein, das ihm den aus der Lastschrift ersichtlichen Betrag gutschreibt und ihn vom Kreditinstitut des Zahlungspflichtigen (Zahlstelle) einzieht.

Im vorliegenden Prozeß wird davon ausgegangen, daß das SAP-R/3-Modul Finanzwesen (FI) die Daten aus einer Kontokorrent-Buchhaltung (z.B. SAP-R/3-Bank Customers Account (BCA)) erhält. Im Rahmen dieses Prozesses werden die Auswirkungen der Kontokorrent-Buchungen auf das Hauptbuch aufgezeigt. Das Kontokorrent-Modul wird anhand des SAP-R/3 BCA nur insoweit erläutert, wie es zum Verständnis der dargestellten Lösungen notwendig ist.

Prinzipiell kann die Buchung der Belege aus der Kontokorrentlösung in zwei Bereiche unterteilt werden:

Buchung der Kontensalden

Die Salden der KK-Konten werden zunächst in aggregierter Form auf die im Customizing hinterlegten FI-Sachkonten gebucht. Dabei werden die Forderungen und Verbindlichkeiten zunächst auf ein Verrechnungskonto (Zwischenkonto) gebucht. Die Gegenbuchung erfolgt je nach Hauptbuchvorgang auf das Zahlungsverkehr-Verrechnungskonto oder auf ein Aufwands- bzw. Ertragskonto.

Umbuchung auf die Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonten

In Abhängigkeit vom Saldo des einzelnen BCA-Kontos wird der auf das Verrechnungskonto (Zwischenkonto) gebuchte Betrag entweder auf ein Forderungskonto oder auf ein Verbindlichkeitskonto umbucht. Handelt es sich um einen Sollsaldo, dann erfolgt die Umbuchung auf ein Forderungskonto, während bei einem Habensaldo die Umbuchung auf ein Verbindlichkeitskonto erfolgt.

Spezielle Einstellungen für diesen Prozeß

Bankenstrukturen in der R/3-Komponente Spezielle Ledger (FI-SL)

1.1 Kontierungsblock

In Einzelfällen kann es erforderlich sein, die Komponente Spezielle Ledger (FI-SL) einzusetzen. Sollen interne Berichtsansforderungen mit Bilanzdaten abgedeckt werden, kann eine Erweiterung des Kontierungsblocks in der R/3-Komponente Spezielle Ledger (FI-SL) zweckmäßig sein. Zusätzlich zu den SAP Standardzuordnungen zum Kontierungsblock wurden im Beispiel folgende Zuordnungen vorgenommen:

- Region
- Geschäftspartner

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

- Produkt
- Filiale
- Vertriebskanal

1.2 Zusätzliche Bücher

Banken stellen spezifische Anforderungen sowohl an die interne als auch an die externe Rechnungslegung (s.u.). Aus diesem Grund wurden im FI-SL (Spezielle Ledger) zwei zusätzliche Bücher (Ledger) angelegt:

- Tägliches Ledger mit 366 Perioden (für die Tagesbilanz)
- Monatliches Ledger mit 16 Perioden

Bankenspezifische Reports

2.1 Bankenbilanz

Da sich der Aufbau und die Struktur einer Bankbilanz grundlegend von der Bilanz eines Industrieunternehmens unterscheidet, wurde ein spezieller Kontenplan bzw. eine Bilanz- und GuV-Struktur definiert, die diesen Anforderungen Rechnung trägt.

2.2 Tagesbilanz

Sie erstellen u.a. Bilanzen auf Tagesbasis. Aus diesem Grund wurde der allgemeinen Berichtsauswahl im R/3-Hauptbuch ein spezieller Report für eine Bankbilanz auf Tagesbasis hinzugefügt.

2.3 Durchschnittsbilanz

Sie erstellen u.a. Bilanzen auf Basis von Durchschnittssalden. Aus diesem Grund wurden der allgemeinen Berichtsauswahl im R/3-Hauptbuch spezielle Reports für Durchschnittssalden auf verschiedenen Basen hinzugefügt. Dabei handelt es sich um die folgenden Durchschnittssalden:

- Periodenversion Hauswährung
- Periodenversion Transaktionswährung
- Tagesversion Buchungsdatum
- Tagesversion Valutadatum
- Periodenversion Hauswährung (Year-to-Date)
- Periodenversion Transaktionswährung (Year-to-Date)

Im vorliegenden Szenario wird bei der Erstellung der Durchschnittsbilanz (8.) die Variante *Periodenversion Hauswährung (Year-to-Date)* angewendet.

Überweisungen buchen

Überweisungen buchen

Verwendung

Sie buchen zunächst den Zahlungsposten auf dem Firmenkunden-Verrechnungskonto ein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Finanzwesen → Hauptbuch → Buchung → Sachkontenbeleg erfassen</i>
Transaktionscode	FB50

2. Falls das Dialogfenster *Buchungskreis* erscheint, geben Sie *F100* ein und wählen Sie .

3. Nehmen Sie dann folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Sachkonto	90302000	Verrechnungskonto Zahlungsverkehr
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie *Beleg → Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

6. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie den Zahlungsposten auf dem Banken-Verrechnungskonto ein.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	90302000	Verrechnungskonto Zahlungsverkehr
S/H	Soll	

Überweisungen buchen

Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Bankkunde
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag

8. Wählen Sie .

9. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

10. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie die Forderung gegen den Firmenkunden vom Verrechnungskonto auf das hinterlegte Sachkonto um.

11. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	10401100	Kontokorrentforderungen geg. Geschäftskunden Inland
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	A0	Ausgangssteuer Inland 0%
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag

12. Wählen Sie .

13. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

14. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie die Verbindlichkeit gegenüber dem Bankkunden vom Verrechnungskonto auf das hinterlegte Sachkonto um.

15. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum

Überweisungen buchen

Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Bankkunde
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Sachkonto	20101100	Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitut
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	V0	Vorsteuer Inland

16. Wählen Sie .

17. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

Sie haben nunmehr die Buchung einer ausgehenden Überweisung im Hauptbuch abgeschlossen.

18. Verlassen Sie nicht das Bild.

Gebühren buchen

Verwendung

In diesem Schritt buchen Sie die durch den Überweisungsvorgang angefallenen Gebühren ein. Die dabei entstandene Forderung wird über das Firmenkunden-Verrechnungskonto gebucht.

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	10,00	Beispiel-Betrag
Sachkonto	50101200	Gebührenerträge aus Forderungen
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	10,00	Beispiel-Betrag

2. Wählen Sie .

3. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

4. Verlassen Sie nicht das Bild.


Im folgenden buchen Sie die aufgelaufenen Gebühren vom Firmenkunden-Verrechnungskonto auf das hinterlegte Firmenkunden-Forderungskonto um.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	10401100	Kontokorrentforderungen geg. Geschäftskunden Inland
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	10,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	A3	Umsatz EG steuerfrei
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde

Gebühren buchen

S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	10,00	Beispiel-Betrag

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

Sie haben nunmehr die Buchung der aufgelaufenen Gebühren abgeschlossen.

8. Verlassen Sie nicht das Bild.

Sollzinsen buchen

Verwendung

In diesem Schritt buchen Sie die durch die ausgehende Überweisung entstandenen Sollzinsen. Die dabei entstandene Forderung wird über das Firmenkunden-Verrechnungskonto gebucht.

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	12,00	Beispiel-Betrag
Sachkonto	50101100	Zinserträge aus Forderungen
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	12,00	Beispiel-Betrag

2. Wählen Sie .

3. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

4. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie die aufgelaufenen Sollzinsen vom Firmenkunden-Verrechnungskonto auf das hinterlegte Firmenkunden-Forderungskonto um.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	10401100	Kontokorrentforderungen geg. Geschäftskunden Inland
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	12,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	A0	Ausgangssteuer Inland 0 %
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde

Sollzinsen buchen

S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	12,00	Beispiel-Betrag

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

Sie haben nunmehr die Buchung der aufgelaufenen Sollzinsen abgeschlossen.

8. Verlassen Sie nicht das Bild.

Saldenwechsel buchen

Verwendung

In diesem Schritt buchen Sie eine eingehende Überweisung. Durch die Höhe der eingehenden Überweisung kommt es zu einem Saldenwechsel. Sie buchen zunächst den Zahlungsposten auf dem Firmenkunden-Verrechnungskonto.

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	90302000	Verrechnung Zahlungsverkehr
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	15.000,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	15.000,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag

2. Wählen Sie .

3. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

4. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie den Zahlungsposten auf dem Banken-Verrechnungskonto.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	90101000	Kontokorrentverrechn.konto - Bankkunde
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	15.000,00	Beispiel-Betrag

Saldenwechsel buchen

Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Sachkonto	90302000	Verrechnung Zahlungsverkehr
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	15.000,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

8. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie eine Saldoumbuchung von Forderungen auf Verbindlichkeiten des Firmenkunden-Hauptbuchkontos.

9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	20102100	Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	V0	Vorsteuer Inland 0 %
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Sachkonto	10401100	Kontokorrentforderungen geg. Geschäftskunden Inland
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	A0	Ausgangssteuer Inland 0 %
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag

10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

12. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie den Tagessaldo des Firmenkunden-Verrechnungskontos auf das Hauptbuchkonto für Verbindlichkeiten des Firmenkunden um.

13. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Saldenwechsel buchen

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	15.000,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Sachkonto	20102100	Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	15.000,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	V0	Vorsteuer Inland 0 %
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag

14. Wählen Sie .

15. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

16. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie eine Saldoumbuchung von Verbindlichkeiten auf Forderungen des Bankkunden im Hauptbuch um.

17. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	20102100	Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	V0	Vorsteuer Inland 0%
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Sachkonto	10301100	Kontokorrentforderungen geg. Kreditinstitute Inland
S/H	Haben	

Saldenwechsel buchen

Betrag Belegwährung	10.000,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	A0	Ausgangssteuer Inland 0 %
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag

18. Wählen Sie .

19. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

20. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie den Tagessaldo des Bankkunden-Verrechnungskontos auf das Hauptbuchkonto für Verbindlichkeiten des Bankkunden um.

21. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	10301100	Kontokorrentforderungen geg. Kreditinstitute Inland
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	15.000,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	A0	Ausgangssteuer Inland 0 %
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Sachkonto	90101000	Kontokorrentverrechn.konto - Bankkunde
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	15.000,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag

22. Wählen Sie .

23. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

Sie haben nunmehr die Buchung einer eingehenden Überweisung und des damit verbundenen Saldowechsels abgeschlossen.

24. Verlassen Sie nicht das Bild.

Habenzinsen buchen

Verwendung

In diesem Schritt buchen Sie die durch die eingehende Überweisung entstandenen Habenzinsen ein. Die dabei entstandenen Verbindlichkeiten werden über das Firmenkunden-Verrechnungskonto gebucht.

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	60101000	Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten
S/H	Soll	
Betrag Belegwährung	8,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Kostenstelle	31110	Beispiel-Kostenstelle
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	8,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag

2. Wählen Sie .

3. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

4. Verlassen Sie nicht das Bild.

Im folgenden buchen Sie die aufgelaufenen Habenzinsen vom Firmenkunden-Verrechnungskonto auf das hinterlegte Firmenkunden-Verbindlichkeitskonto um.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Belegdatum	Tagesdatum	Datum
Währung	EUR	Hauswährung
Buchungsdatum	Tagesdatum	Datum
Sachkonto	90102000	Kontokorrentverrechn.konto - Geschäftskunde
S/H	Soll	

Habenzinsen buchen


Betrag Belegwährung	8,00	Beispiel-Betrag
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag
Sachkonto	20102100	Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
S/H	Haben	
Betrag Belegwährung	8,00	Beispiel-Betrag
Steuerkennzeichen	V0	Vorsteuer Inland 0 %
Valutadatum	Tagesdatum + 1	Datum + 1 Geschäftstag

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie *Beleg* → *Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis F100 gebucht*.

Sie haben nunmehr die Buchung der aufgelaufenen Habenzinsen abgeschlossen.

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bankenbilanz erstellen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Finanzwesen → Hauptbuch → Infosystem → Berichte zum Hauptbuch → Bilanz/GuV/Cash Flow → Allgemein → Ist-/Ist Vergleich → Bilanz/GuV</i>
Transaktionscode	S_ALR_87012284

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Feld	Daten	Beschreibung
Kontenplan	Bank	Beispiel-Kontenplan
Buchungskreis	F100	Beispiel-Buchungskreis

3. Wählen Sie die Registerkarte *Weitere Abgrenzungen* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Bilanz/GuV-Struktur	Bank	Beispiel-Struktur
Berichtsjahr	Aktuelles Geschäftsjahr	Beispiel-Berichtsjahr
Berichtsperioden (1. Feld)	1	Beispiel-Berichtsperiode
Berichtsperioden (2. Feld)	16	Beispiel-Berichtsperiode
Vergleichsjahr	Aktuelles Geschäftsjahr	Beispiel-Vergleichsjahr
Vergleichsperioden (1. Feld)	1	Beispiel-Vergleichsperiode
Vergleichsperioden (2. Feld)	16	Beispiel-Vergleichsperiode

4. Wählen Sie .

Sie haben nunmehr eine bankentypische Bilanz erstellt.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bankenberichtswesen

Einsatzmöglichkeiten

Im Berichtswesen der Banken werden zu den normalen Bilanzreports noch Spezialauswertungen benötigt.

In diesem Skript sollen nun ein paar dieser Spezialreports dargestellt und anhand von Buchungen erklärt werden. Im einzelnen handelt es sich hierbei um zwei Berichte zu einer Tagesbilanz und um Berichte, die Durchschnittssalden nach unterschiedlichen Anforderungen darstellen.

Durch den Catt, den Sie abspielen, werden Beispielbuchungen erzeugt. Diese werden anschließend in den einzelnen Berichten dargestellt und die Berichtspositionen können erklärt werden.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 34\]](#).

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 33\]](#).

1. [Ausgangsdaten für diesen Prozeß erzeugen \[Seite 36\]](#)
2. [Tagesbilanz ausführen \[Seite 39\]](#)
3. [Tagesbilanz mit Bewegung ausführen \[Seite 41\]](#)
4. [Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung \[Seite 44\]](#)
5. [Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung Year to date \[Seite 46\]](#)
6. [Durchschnittssalden Tagesversion Buchungsdatum \[Seite 48\]](#)
7. [Durchschnittssalden Tagesversion Valutatum \[Seite 50\]](#)

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
CATT	ZBANKING_BILANZBUCHUNGEN
Sachkonto	10302200
Sachkonto	50101200
Sachkonto	50101100
Sachkonto	20102100
Sachkonto	60101000
Sachkonto	10502100
Sachkonto	50503000
Buchungskreis	F100
Kontenplan	Bank
Ledger	Z1
Ledger	Z2
Benutzerrolle	ides_banking
Buchungsdatum	15.01.2000

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Für dieses Beispiel wurden im Customizing spezielle Einstellungen getroffen, es wurden Report-Painter- und Report-Writer-Berichte definiert.

Customizing

Tagesbilanz

Für die Abbildung einer Tagesbilanz muß eine eigene Geschäftsjahresvariante mit 366 Perioden definiert werden. Diese Geschäftsjahresvariante kann aber keinem Buchungskreis direkt zugewiesen werden. Damit nun eine Durchbuchung auf diese Tagesperioden stattfinden kann, muß ein zusätzliches Ledger definiert werden, und diesem Ledger kann man dann die neue Geschäftsjahresvariante hinterlegen. In unserem Beispiel wurde eine Geschäftsjahresvariante „F1“ definiert. Diese ist dem Ledger Z1 hinterlegt. Dem Ledger wiederum ist der Buchungskreis F100 zugewiesen. Für das Ledger wurde dann noch eine eigene Tabellengruppe „ZZ001“ definiert. Diese Tabelle macht es möglich, daß der Codingblock um kundenspezifische Felder erweitert werden kann. Zusätzlich werden in diesen Tabellen die Einzelposten und die Summen der Ledger gespeichert.

Durchschnittsbestände

Für die Abbildung der Durchschnittsbestände muß einem Ledger ein Durchschnittsbestandsledger zugeordnet werden. Zur Berechnung der Werte des Durchschnittsbestandsledgers wird ein User-Exit verwendet. Der User-Exit G01 wird zur Berechnung nach dem Buchungsdatum, der User-Exit G02 wird zur Berechnung nach dem Valutatum verwendet. In unserem Beispiel gibt es zwei Durchschnittsbestandsledger (ZA und ZB), wobei ZA mit dem User-Exit G01 arbeitet und ZB mit G02. Momentan ist es allerdings so, daß ein Durchschnittsbestandsledger eigentlich nur dann Sinn macht, wenn es einem Ledger zugewiesen ist, welches mit einer normalen Geschäftsjahresvariante (also mit 12 Perioden + Sonderperioden) arbeitet, nicht aber für ein Ledger, das mit einer Geschäftsjahresvariante mit 366 Perioden arbeitet. Der Grund hierfür ist, daß die Kennzahl, die zum Berechnen des Durchschnittsbestandes verwendet wird, nur für die Tabelle GLT0 definiert ist, und auch momentan zu keiner anderen Tabelle definiert werden kann.

Report Painter

Tagesbilanz / Tagesbilanz mit Bewegungen

Zur Definition einer Tagesbilanz müssen zunächst gewisse Vorarbeiten getätigt werden.

Es muß beispielsweise ein Set angelegt werden, welches der Bilanz und GuV-Struktur entspricht. Hierfür kann als Hilfsmittel eine Funktion der Profit-Center-Rechnung dienen. Innerhalb der Profit-Center-Rechnung kann man die Bilanz- und GuV-Struktur zu einer Kontengruppe kopieren. Hierbei wird ein Set angelegt, welches dann im Report-Painter verwendet werden kann. Dieses Vorgehen hat allerdings zur Folge, daß, wenn die Bilanz- und GuV-Struktur verändert wird, dann auch das Set angepaßt werden muß. In unserem Beispiel wurde das Set Bank.Bank definiert, welches auf Grundlage der Bilanz- und GuV-Struktur BANK angelegt wurde.

Zusätzlich wurden 2 Variablen (ZZRPMF) und (ZZRPM1) und ein weiteres Set (ZZVORTAG) definiert. Diese Variablen und dieses Set werden dazu verwendet, um in dem Bericht auf bestimmte Perioden einzuschränken bzw. um Vorperioden zu ermitteln.

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Innerhalb der Definition der Berichte gibt es nun jeweils unterschiedliche Abschnitte für die Aktiva, die Passiva, die GuV, Unterstrich-Positionen und Verrechnungen. Für jeden Abschnitt wurde das entsprechende Teilset hinterlegt. Als kleine Feinheit kann man die Berechnung der Passiva sehen. In die Passiva muß auch der Bilanzgewinn / -verlust (bzw. der Jahresüberschuß oder -fehlbetrag) eingesteuert werden. Da es für diese Position kein eigenes Konto gibt, muß dies errechnet werden. In unserem Beispiel wurde dafür auf der Passivseite zwei zusätzliche Zeilen definiert, die die gebuchten Aktiva und die gebuchten Passiva repräsentieren. Diese Zeilen werden nun mit einer Formel $(- (Aktiva + Passiva))$ miteinander addiert. Diese Zeile entspricht dem Bilanzgewinn / -verlust. Diese neue Zeile wiederum wird mit dem Set für das Kapital addiert und man erhält somit das Eigenkapital.

Die Bericht sind zur Bibliothek GLX definiert und heißen ZZBILANZ und ZZBILAN1.

Report-Writer**Durchschnittsbestände**

Die restlichen Berichte sind mit dem Report-Writer definiert worden. Wobei hier mit 2 Bibliotheken gearbeitet wird. Die Berichte ZZBANK1 – ZZBANK4 sind zu der Bibliothek GLX definiert, die Berichte ZZBANK5 & ZZBANK6 sind zur Bibliothek 0B1 definiert. Hintergrund hierfür ist, daß bestimmte Kennzahlen, die zur Berechnung der Berichte ZZBANK5 und ZZBANK6 verwendet werden, nur in Bibliotheken vorkommen können, die zu Tabelle GLT0 definiert sind.

Alle sechs Berichte arbeiten aber mit einem Kontenset. Dieses Kontenset ist diesmal allerdings nicht mit der Funktion der Profit-Center-Rechnung definiert, sondern mit einem Programm namens: RFSPLN00. Hintergrund hierfür ist, daß diese Sets zu einer Tabelle definiert werden müssen, aus denen dann die Daten gelesen werden. In unserem Fall ist es hierbei das Set 0FBANK.ZZ001T. Dieses Set ist also zur Tabelle ZZ001T angelegt.

Ausgangsdaten für diesen Prozeß erzeugen

Ausgangsdaten für diesen Prozeß erzeugen

Voraussetzungen

Damit Sie dieses Beispiel durcharbeiten können müssen zuerst gewisse Vorarbeiten getätigt werden. Im IDES wurde eine Rolle angelegt, mit der es möglich ist, die Bankberichte aufzurufen. Sie müssen Ihrem User diese Rolle zuordnen. Außerdem müssen Sie einen CATT ablaufen lassen, welcher Ihnen die Beispieldaten erzeugt.

Vorgehensweise


Zuordnen der Rolle

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:



Menüpfad	<i>Werkzeuge → Administration → Benutzerpflege → Rollen</i>
Transaktionscode	PFCG

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rolle	Ides_banking

3. Wählen Sie  *Ändern*.
4. Wählen Sie die Registerkarte *Benutzer*.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Benutzerkennung	Ihr Benutzername

6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Starten des Catts

8. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Menü → Benutzermenü → CATT → Computer Aided Testtool</i>
Transaktionscode	SCAT

9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Testfall	ZBANKING_BILANZBUCHUNGEN

10. Wählen Sie .

Feld	Daten
<i>Protokollart</i>	
Lang	Markieren

Ausgangsdaten für diesen Prozeß erzeugen

<i>Abspielmodus</i>	
Fehler	Markieren
<i>Varianten</i>	
Ohne	Markieren

11. Wählen Sie .

12. Falls das Dialogfenster *Buchungskreis eingeben* erscheint nehmen Sie folgende Eingaben:

Feld	Daten
Buchungskreis	F100

13. Wählen Sie .


Das System meldet *Beleg xxx wurde im Buchungskreis F100 gebucht.*

Es wurden 12 Belege mit folgenden Buchungssätzen gebucht:

Beleg	Konto	Text	Soll/Haben	Buchungsdatum	Betrag	Valutadatum
1	10302200	Ford.Geldmarkt Ausl.	Soll	15.01.2000	1.000	15.01.2000
1	50101200	Gebührenert. aus Ford	Haben	15.01.2000	100	15.01.2000
1	50101100	Zinserträge aus Ford	Haben	15.01.2000	900	15.01.2000
2	10302200	Ford.Geldmarkt Ausl.	Soll	20.02.2000	2.000	18.02.2000
2	50101200	Gebührenert. aus Ford	Haben	20.02.2000	200	18.02.2000
2	50101100	Zinserträge aus Ford	Haben	20.02.2000	1.800	18.02.2000
3	10302200	Ford.Geldmarkt Ausl.	Soll	10.04.2000	3.000	25.03.2000
3	50101200	Gebührenert. aus Ford	Haben	10.04.2000	300	25.03.2000
3	50101100	Zinserträge aus Ford	Haben	10.04.2000	2.700	25.03.2000

Ausgangsdaten für diesen Prozeß erzeugen

4	10302200	Ford.Geldmarkt Ausl.	Soll	25.03.2000	4.000	05.04.2000
4	50101200	Gebührenert. aus Ford	Haben	25.03.2000	400	05.04.2000
4	50101100	Zinserträge aus Ford	Haben	25.03.2000	3.600	05.04.2000
5	20102100	Verzinsl. Verb. Kun	Haben	15.01.2000	1.000	15.01.2000
5	60101000	Zinsaufw. aus Verbl.	Soll	15.01.2000	1.000	15.01.2000
6	20102100	Verzinsl. Verb. Kun	Haben	20.02.2000	2.000	18.02.2000
6	60101000	Zinsaufw. aus Verbl.	Soll	20.02.2000	2.000	18.02.2000
7	20102100	Verzinsl. Verb. Kun	Haben	10.04.2000	3.000	25.03.2000
7	60101000	Zinsaufw. aus Verbl.	Soll	10.04.2000	3.000	25.03.2000
8	20102100	Verzinsl. Verb. Kun	Haben	25.03.2000	4.000	05.04.2000
8	60101000	Zinsaufw. aus Verbl.	Soll	25.03.2000	4.000	05.04.2000
9	10502100	Ford. Geldmarkt Priv	Soll	15.01.2000	1.000	15.01.2000
9	50503000	Kursgewinne	Haben	15.01.2000	1.000	15.01.2000
10	10502100	Ford. Geldmarkt Priv	Soll	20.02.2000	2.000	18.02.2000
10	50503000	Kursgewinne	Haben	20.02.2000	2.000	18.02.2000
11	10502100	Ford. Geldmarkt Priv	Soll	10.04.2000	3.000	25.03.2000
11	50503000	Kursgewinne	Haben	10.04.2000	3.000	25.03.2000
12	10502100	Ford. Geldmarkt Priv	Soll	25.03.2000	4.000	05.04.2000
12	50503000	Kursgewinne	Haben	25.03.2000	4.000	05.04.2000

14. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Tagesbilanz ausführen

Verwendung

Eine Tagesbilanz wird dazu verwendet, eine Bilanz auf einen Stichtag bezogen darzustellen. Für IDES wurden zwei Berichte definiert. Der erste Bericht ermöglicht es, eine Bilanz von einem Tag bis zu einem bestimmten Tag auszuführen, der zweite Bericht ist in der Lage den kumulierten Anfangsbestand, Bewegungen und den kumulierten Endbestand zu einem bestimmten Tag aufzuzeigen.



In einem Standardsystem müssen Sie die Periode zu den einzelnen Tagen wissen, damit Sie die Berichte ausführen können.

Wenn Sie beispielsweise eine Tagesbilanz zum 15. Februar anschauen möchten, müssen Sie wissen, daß der 15. Februar der 46 Periode entspricht.

Aus diesem Grunde wurde für IDES ein Zusatz-ABAP angelegt, der es ermöglicht, die Selektion über ein Datum zu machen. Der ABAP wandelt dann dieses Datum in die entsprechende Periode um. Aus diesem Grund sehen Sie 4 Berichte, wenn Sie den Ordner für die Tagesbilanz öffnen. Effektiv sind es aber nur zwei unterschiedliche Berichte.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Benutzermenü für xxx → Bankenberichtswesen → Tagesbilanzen → Tagesbilanz (mit Selektionsdatum)</i>
Transaktionscode	Y_ID3_68000124

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Startdatum der Auswertung	01.01.2000
Endedatum der Auswertung	20.02.2000
Berichtswährung	EUR

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Datum
Periode von	1
Periode bis	51



Die 1 entspricht dem 01.01.2000.

Die 51 entspricht dem 20.02.2000.

Tagesbilanz ausführen



5. Wählen Sie .

Sie sehen nun die Tagesbilanz mit Daten von 01.01.2000 bis einschließlich 20.02.2000 zur Transaktionswährung EUR.

Der Bericht gibt zusätzlich zur Transaktionswährung auch die Daten in Haus- und in Konzernwährung aus. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn Sie mit unterschiedlichen Währungen arbeiten und sich eine Tagesbilanz in der entsprechenden Währung anzeigen lassen wollen. Sie erhalten dann als Ergebnis, nur die Belege, die in der entsprechenden Währung gebucht worden sind und bekommen als Ausgabe auch gleich noch das Ergebnis in Ihrer Hauswährung angezeigt.



Im Bereich Passiva sehen Sie einmal gelb markiert die *Bilanzsumme Passiva* und dann auch noch einmal blau markiert die *Passiva*. Die Beträge der zwei Zeilen unterscheiden sich. Dies kommt nun daher, daß in der blau markierten Zeile die gebuchten Beträge summiert dargestellt werden und in der gelb markierten Zeile sowohl die gebuchten als auch die addierten Werte dargestellt werden. (Der Bilanzgewinn / -verlust muß addiert werden, da dieser sich nicht aus einer Buchung heraus ergibt).

6. Wählen Sie .
7. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
9. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Tagesbilanzen</i> aus <i>Tagesbilanz</i>
Transaktionscode	Y_ID3_68000071

Hier sehen Sie, daß Sie kein Datum eingeben können, zu dem der Bericht ausgeführt werden kann, sondern, daß Sie die Perioden eingeben müssen. Als Vorschlag erhalten Sie die Periode 1 bis zu der Periode, die dem heutigen Tag entspricht.



10. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Geschäftsjahr	2000
Periode von	51

Achten Sie darauf, daß der Wert im Feld *Periode bis* größer ist als der im Feld *Periode von*.

11. Wählen Sie .

Es werden nun alle Belege für diese Tagesbilanz relevant, die nach dem 20.02.2000 gebucht worden sind.

12. Wählen Sie .
13. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.
14. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Tagesbilanz mit Bewegung ausführen

Verwendung

Auch für die Tagesbilanz mit Bewegungen wurde ein Zusatz-ABAP angelegt, der die Selektion wiederum vereinfacht. Diesen Bericht führen Sie nun aus.

Vorgehensweise

15. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Tagesbilanzen</i> aus <i>Tagesbilanz mit Bewegungen (mit Selektionsdatum)</i>
Transaktionscode	Y_ID3_68000125

16. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auswertungsdatum	15.01.2000

17. Wählen Sie .

18. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Periode bis	15



Die 15 entspricht dem 15.01.2000.

19. Wählen Sie .

Bei dieser Berichtsdefinition sehen Sie, daß auch eine Auswertung der Bilanz nach Anfangsbestand, Bewegungen und Endbestand möglich ist. Die Ausgabe in diesem Bericht erfolgt in Hauswährung.

Sie erkennen nun den kumulierten Anfangsbestand zum 15.01.2000, die Bewegungen am 15.01.2000 und den Endbestand.

20. Wählen Sie .

21. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.

22. Wählen Sie .

23. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auswertungsdatum	20.02.2000

24. Wählen Sie .

25. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Tagesbilanz mit Bewegung ausführen


Feld	Daten
Periode bis	51

26. Wählen Sie .

Sie gelangen wieder in den Bericht und sehen nun den kumulierten Anfangsbestand bis zum 20.02.2000. Sie können erkennen, daß die Werte der ersten vier Buchungsbelege als Anfangsbestand angezeigt werden, die Werte der zweiten vier Buchungen werden in der Spalte Bewegungen dargestellt.

27. Wählen Sie .

28. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.

29. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Zusatzinformationen zu Durchschnittsbeständen

Durchschnittsbestände bzw. Durchschnittsbilanzen werden zu Vergleichszwecken verwendet, z.B. Juli 99 und 2000. Im Gegensatz zu normalen Monatsbilanzen, die immer am Monatsende (31.) erstellt werden und durch Spitzen (z.B. Darlehensfälligkeiten, Gehaltszahlungen) geprägt sind, die am 29. nicht bestehen, findet bei Durchschnittsbilanzen eine Glättung statt. Eine Durchschnittsbilanz ist ein Thema des Controllings.

Bei Banken besteht zudem die Anforderung, Durchschnittssalden nicht nur nach Buchungsdatum zu ermitteln, sondern auch nach Valutadatum.

Durchschnittssalden werden von allen Banken benötigt, die Anforderungen erfüllen müssen bezüglich:

- gesetzlichem Meldewesen
- interner Analysen

Durchschnittssalden werden sowohl für externe als auch für interne Zwecke ermittelt.

Im internen Controlling dienen sie

- zur Zinsberechnung für zinslose Positionen bzw. für das Nicht-Kundengeschäft
 - Betriebs- und Geschäftsausstattung
 - Disagioabgrenzungen (aktiv./passiv.)
 - Beteiligungspositionen
 - Rückstellungen
 - Fällige Schuldverschreibungen
 - Fällige Zinsen
 - Liquide Mittel (Kassa- u. Banksalden)
- zur Plausibilitätsprüfungen für Tages- und Festgeldkonten. Zinsertragskonten werden anhand von Durchschnittssalden der Tages- und Festgeldkonten überprüft. Auf diese Weise werden Abgrenzungsfehler erkannt. U.a. aus Revisionsgründen muß sich ein realistischer Marktzins ergeben.

Für die Durchschnittsbestände Periodenversion haben Sie die Möglichkeit, eine Auswertung nach der Hauswährung oder nach Transaktionswährung durchzuführen. In diesem Beispiel beschränken wir uns auf die Hauswährung.

Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung

Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung

Verwendung

Dieser Bericht wird verwendet, wenn ein gewichteter Bestand einer Periode betrachtet werden soll. Dieser wird immer auf das Monatsende gerechnet. Bei jeder Buchung, die in das System eingebucht wird, wird nach dem Aktivieren des Durchschnittsbestandsledger solch ein Zusatz mit abgespeichert und kann dann entsprechend reported werden.

Weitere Informationen zu diesem Beispiel finden Sie unter [i \[Seite 43\]](#).

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Bankenberichtswesen</i> aus <i>Durchschnittsbestände</i> → <i>Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung</i>
Transaktionscode	Y_ID3_68000072

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ledger	Z2
Geschäftsjahr	2000
Buchungskreis	F100

3. Wählen Sie .

Der Bericht zeigt pro Periode den gewichteten Bestand auf.

Für unser Beispiel errechnen sich die Daten folgendermaßen:


Monat	Formel
Januar	$17/31 \times 1000 = 548,39$
Februar	$1.000 + (11/29 \times 2.000) = 1.827,59$
März	$3.000 + (7/31 \times 3.000) = 3.677,41$
April	$6.000 + (26/30 \times 4.000) = 9.466,67$
Mai	$10.000 + 0 = 10.000,00$

Im Januar wurde am 15.01.2000 ein Beleg eingebucht. Dieser hat als Valutatdatum auch den 15.01.2000. Um die Gewichtung zu errechnen, wird nun als Zähler vom Valutatdatum bis zum Ende des Monats gerechnet ($15 - 31 = 17$) der Nenner ist immer die Anzahl der Tage des Monats.

Im Februar wird der Gesamtbestand Januar (1.000) genommen und es wird der gewichtete Bestand Februar addiert. Dies wird gemacht, da die 1.000, die im Januar gebucht wurden, nun den kompletten Februar vorhanden sind.

4. Wählen Sie .

Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung

5. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung Year to date

Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung Year to date

Verwendung

Bei den Berichten Year to date wird immer der gewichtete Bestand einer Periode zu dem gewichteten Bestand der nächsten Periode addiert und durch die gesamte Anzahl von Tagen geteilt.

Vorgehensweise

7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Durchschnittsbestände</i> aus <i>Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung Year to date</i>
Transaktionscode	Y_ID3_68000074

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ledger	Z2
Geschäftsjahr	2000
Buchungskreis	F100

9. Wählen Sie .

Sie erhalten nun als Ausgabe den gewichteten Monatssaldo pro Periode, Year to Date gerechnet.

Für unser Beispiel errechnen sich die Daten folgendermaßen:


Monat	Formel
Januar	$(548,39 \times 31) / 31 = 548,39$
Februar	$(548,39 \times 31 + 1.827,59 \times 29) / 60 = 1.166,67$
März	$(548,39 \times 31 + 1.827,59 \times 29 + 3.677,41 \times 31) / 91 = 2.021,98$
April	$(548,39 \times 31 + 1.827,59 \times 29 + 3.677,41 \times 31 + 9.466,66 \times 30) / 121 = 3.867,76$
Mai	$(548,39 \times 31 + 1.827,59 \times 29 + 3.677,41 \times 31 + 9.466,66 \times 30 + 10.000 \times 31) / 152 = 5.118,42$

Im Januar wurde am 15.01.2000 eine Beleg eingebucht und valuiert mit Wert 1.000.

Der gewichtete Bestand der Periode 1 war 548,39. Im Februar hatten wir einen Beleg eingebucht mit dem Valutadatum 18.02.2000, der gewichtete Bestand der Periode 2 war 1.827,59. Nun wird zur Berechnung des Durchschnittsbestandes Year-to-date der gewichtete Bestand Januar mit der Gesamtanzahl der Tage des Monats multipliziert, dann der gewichtete Bestand Februar mit der Gesamtanzahl der Tage des Februars multipliziert und zu dem ersten Wert addiert. Das Ergebnis wird dann noch durch die Gesamtanzahl der Tage Januar + Februar geteilt.

10. Wählen Sie .

Durchschnittssalden Periodenversion Hauswährung Year to date

11. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.
12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Durchschnittssalden Tagesversion Buchungsdatum

Durchschnittssalden Tagesversion Buchungsdatum

Verwendung

Dieser Bericht wird dann verwendet, wenn man sich während einer Periode einen gewichteten Bestand anschauen möchte. Dieser wird nicht auf das Monatsende gerechnet, sondern auf ein Selektionsdatum.

Auch hierzu muß das Durchschnittsbestandsledger aktiv sein.

In diesem Bericht wird die Gewichtung anhand des Buchungsdatums gerechnet.

Vorgehensweise

13. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Durchschnittsbestände</i> aus <i>Durchschnittssalden Tagesversion Buchungsdatum</i>
Transaktionscode	Y_ID3_68000120

14. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Buchungskreis	F100
Geschäftsjahr	2000
Datum der Auswertung	15.04.2000

15. Wählen Sie .

Sie sehen nun den gewichteten Bestand des Monats Aprils, hierbei aber nicht auf den 30. April gerechnet, sondern auf den 15. April.

Es wurden bis zum Buchungsdatum 15.04.2000 3 Belege eingebucht, deren Bestand komplett verwendet wird. Dieser hat eine Höhe von 7.000,-- EUR.

Buchung	Buchungsdatum	Wert
1.	15.01.2000	1.000,00
2.	20.02.2000	2.000,00
3.	25.03.2000	4.000,00

Am 10. April wird noch ein Beleg eingebucht mit Bestand 3.000, Valutadatum 05.04.2000.

Für diesen Beleg wird nun die Gewichtung durchgeführt und zwar für den 10. April bis zum 15. April


In Zahlen ausgedrückt sieht das nun folgendermaßen aus:

$$7000 + (6/15 \cdot 3000) = 8200$$

16. Wählen Sie .

17. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.

Durchschnittssalden Tagesversion Buchungsdatum

18. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Durchschnittssalden Tagesversion Valutadatum

Durchschnittssalden Tagesversion Valutadatum

Verwendung

Dieser Bericht ist dem vorhergehenden sehr ähnlich. Das Ergebnis wird nur nicht anhand des Buchungsdatums, ermittelt sondern anhand des Valutadatums.

Vorgehensweise

19. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Durchschnittsbestände</i> aus <i>Durchschnittssalden Tagesversion Valutadatum</i>
Transaktionscode	Y_ID3_68000122

20. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Buchungskreis	F100
Geschäftsjahr	2000
Datum der Auswertung	15.04.2000

21. Wählen Sie .

Sie sehen nun den gewichteten Bestand des Monats Aprils, hierbei aber nicht auf den 30. April gerechnet, sondern auf den 15. April.

Es wurden bis zum Valutadatum 15.04.2000 3 Belege eingebucht deren Bestand komplett verwendet wird. Dieser hat eine Höhe von 6.000,-- EUR.

Buchung	Valutadatum	Wert
1.	15.01.2000	1.000,00
2.	18.02.2000	2.000,00
3.	25.03.2000	3.000,00

Am 10. April wird noch ein Beleg eingebucht mit Bestand 4.000, Valutadatum 05.04.2000.

Für diesen Beleg wird nun die Gewichtung durchgeführt und zwar für den 05. April bis zum 15. April.

In Zahlen ausgedrückt sieht das nun folgendermaßen aus:

$$6000 + (11/15 * 4000) = 8933,33$$




Die Differenz zum Ergebnis des vorherigen Berichts (8.200,00 in der Zeile Forderung Geldmarkt) kommt aus zwei Gründen zustande:


Im Bericht nach Valuta wird von einem Gesamtbestand von 6000 anstatt 7000 ausgegangen.

Durchschnittssalden Tagesversion Valutadatum

Aus dem Beleg im April ergibt sich eine Gewichtung von 11/15 und nicht 6/15.

22. Wählen Sie .

23. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.

24. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.